



Des Römischen Kaisers
Marcus Aurelius Antoninus

Erbaulicher

Betrachtungen
Zehendes Buch.

1.

Wenn wirst du denn endlich, meine Seele, wenn wirst du gut, einfältig, unvermischt, und ohne Schmincke seyn? a) Wenn wirst du sichtbarer werden, und deutlicher zu erkennen seyn, als der Leib, so dich umhüllet? wenn wirst du die Süßigkeiten der Menschen-Liebe schmecken? wenn wirst du voll von dir selber, und vergnügt in deiner Fülle werden? wenn wirst du eines fremden Zuschubs unbedürffrig seyn? wenn wirst du denen thörichten Begierden absagen, die dich deine Lust, entweder bey Lebenden, oder leblosen Dingen, suchen heissen? wenn wirst du das Verlangen ablegen, einer schändlichen Lust, lange zu genießen? wenn wirst du aufhören, dich nach einem bequemen Ort, oder nach einer gesunden Luft, zu sehnen? wenn wirst du ablassen

M 3

lassen

- a) Wenn wirst du sichtbarer werden etc. Sichtbarer wird die Seele/ wenn sie sich nicht zu sehr vermischt/ mit denen Wirkungen des Leibes/ sondern sich davon also abziehet/ daß sie vornehmlich mit Gott vereiniget/ dasjenige am allermeisten suchet/ liebet/ und thut/ was ihrer Natur am ähnlichsten/ und Gott am gefälligsten ist; auch in vielen Tugend-Uebungen ohne Verstellung hervor leuchtet. Diese Selbst-Prüfung des Kaisers/ ist unvergleichlich.